



DRK - Wiesen - KiTa

Schulweg 1a, 21514 Büchen 04155-1229729
lena.siemann@drk-kv-rz.de www.buechen.drk-kindertagesstaette.de

DRK-Wiesen-KiTa, Schulweg 1a, 21514 Büchen

Amt Büchen
Ausschuss zur Kindertagesbetreuung
z.Hd. Frau Frömter
Amtsplatz 1
21514 Büchen

09.11.2017

Antrag auf Kostenübernahme und etablieren einer Traumapädagogin / -beraterin für die Kindertagesstätten im Amt Büchen

Sehr geehrte Frau Frömter,

hiermit stelle ich den Antrag auf Kostenübernahme und Etablierung einer Traumapädagogin und -beraterin für die Kindertagesstätten im Amt Büchen.

„Ein Trauma ist oft Resultat von Gewalteinwirkung – sowohl physischer wie psychischer Natur. In der Medizin versteht man unter Trauma eine Verletzung, Schädigung oder Wunde, die durch Gewalteinwirkung von außen entsteht. Aus psychologischer Sicht beschreibt Trauma eine seelische Verletzung, resultierend aus einem belastenden Ereignis. In vielen, wenn auch nicht in allen Fällen, sind diese eng miteinander verknüpft, die Traumatisierungen erfolgen oftmals sogar zeitgleich oder bedingen sich. Klassische Beispiele sind hier die posttraumatischen Belastungsstörungen verletzter Soldaten, Flüchtlinge, von Opfern von Gewaltverbrechen oder Unfallopfern. Traumatisierungen, die zunächst rein psychischer Natur sind, können sich in der Folge in psychosomatischen Leiden niederschlagen.“

(Deutsche Trauma Stiftung)

Wenn wir das runterbrechen auf die Kinder im Alter von 1-6 Jahren könnten die Ursachen für ein Trauma psychische und physische Gewalt in der Familie, Verletzungen durch z.B. Unfälle, Todesfälle im näheren Umfeld, Flucht und vieles mehr sein.

Aus unserer Sicht sollten wir hier ein Angebot schaffen, welches die Fachkräfte in den Kindertagesstätten in solchen Situationen berät und unterstützt. Hier könnte frühzeitig auf die

Aus Liebe zum Menschen!

Henri Dunant(1828 - 1910), Schweizer Philanthrop, Gründer des Roten Kreuzes, Friedensnobelpreis 1901



DRK - Wiesen - KiTa

Schulweg 1a, 21514 Büchen 04155-1229729
lena.siemann@drk-kv-rz.de www.buechen.drk-kindertagesstaette.de

Traumata der Kinder positiv Einfluss genommen werden und den Kindern eine reale Chance auf einen guten Übergang in das Schulleben ermöglichen.

Für die Fachkräfte bedeutet dies eine Entlastung im Umgang mit Fällen der Traumatisierung und dem Zusammenarbeiten mit den Eltern und weiteren Institutionen.

Wir würden eine Mitarbeiterin aus der DRK-Wiesen-Kita zur Traumapädagogin /-beraterin ausbilden lassen und ihre Fähigkeiten den anderen Kindertagesstätten, Spielkreisen und Tagespflegestellen im Amt zur Verfügung stellen. Wir garantieren eine regelmäßige Sprechzeit mit Hospitationen und Fallbesprechungen mit den beteiligten Fachkräften, sowie eine Traumapädagogische Begleitung der Leitungskräfte. Wir möchten erreichen, dass die Fachkräfte der Einrichtungen entstehende psychische Krisen frühzeitig erkennen und pädagogisch therapeutisch qualifiziert reagieren können.

Die Ausbildung zur Traumapädagogin /-beraterin im PTFZ (Pädagogisch - Therapeutisches Fachzentrum) Hamburg in Kooperation mit dem ZPTN (Zentrum für Psychotraumatologie und Traumatherapie Niedersachsen) dauert 2 Jahre und kostet 4740,00 € und endet mit einem ZPTN – Zertifikat Psychotraumatologie / Traumapädagogik / Traumaberatung.

Hierdurch entstehen folgend höhere Personalzeiten in unserer Kita mit einem Stundenumfang von ca. 10-20 Stunden im Monat (je nach Bedarf und Annahme des Angebotes).

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Lena Siemann

Aus Liebe zum Menschen!

Henri Dunant(1828 - 1910), Schweizer Philanthrop, Gründer des Roten Kreuzes, Friedensnobelpreis 1901

MODULE

Die Fortbildung findet in Modulen statt, die thematisch aufeinander aufbauen. Im Ausnahmefall können einige Module auch einzeln gebucht werden, sofern andere Traumatfortbildungsnachweise vorliegen. Um jedoch die erforderlichen Kompetenzen und Zertifizierungen des zptn zu erwerben, ist die Teilnahme am gesamten Curriculum verbindlich.

TERMINE

Modul 1	14.02. - 16.02.2018
Modul 2	03.05. - 04.05.2018
Modul 3	26.06. - 28.06.2018
Modul 4	28.08. - 30.08.2018
Modul 5	30.10. - 01.11.2018
Supervisionstag	02.11.2018
Modul 6	29.01. - 30.01.2019
Supervisionstag	31.01.2019
Modul 7	27.03. - 28.03.2019
Supervisionstag	29.03.2019
Modul 8	21.05. - 23.05.2019
Modul 9	27.08. - 29.08.2019
Modul 10	05.11. - 06.11.2019
Abschluss-Kolloquium	in 2020

ZEITEN

1. Modultag: 10 – 18:00 h, 2. Modultag: 9 – 18:00 h;
3. Modultag: 9 – 17:00 h, Supervisionstag: 9 – 17:00 h

PREISE

- 2-tägige Module je € 330, 3-tägige Module je € 440
- Supervisionstage je € 140, Outdoor-Zusatzkosten ca. € 20 bis € 40
- Abschluss-Kolloquium (fakultativ) Preise siehe AGBs, www.zptn.de

ARBEITEN IN »PEER-GROUPS«

Zwischen den Seminarmodulen arbeiten die Teilnehmer obligat in regionalen »Peer Groups« (drei bis sechs Personen) an mindestens zwei Terminen je drei bis vier Stunden zusammen.

SUPERVISION

Die Teilnahme an den Supervisionstagen ist verbindlich sowie Voraussetzung für Abschlussbescheinigung und spätere Zertifizierung.

SUPERVISOREN

L. Besser, A. Korittko, G. Kuznik (Hannover), B. Seelmann-Eggebert (Regensburg), A. Ifk-Kamm (Würzburg), M. J. Fath (Augsburg), U. Heid (Stuttgart), Prof. A. Kerres (München), G. Wolfrum (München)

DURCHFÜHRUNGSORT

PTFZ - Pädagogisch-Therapeutisches Fachzentrum, Gertigstraße 28, 22303 Hamburg

Lutz-Ulrich Besser



FA für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychiatrie und Psychotherapie und für Psychotherapeutische Medizin; tiefenpsychologisch-analytische und KIP-Ausbildung; Familientherapie- und Supervisorenausbildung bei Dr. C. Gammer, Körpertherapie- und Traumatherapieausbildung; Traumatherapeut DeGPT e.V., EMDR-Facilitator und Supervisor am EMDR-Institut Deutschland; EMDREA-Trainer für EMDR mit Kindern und Jugendlichen. Vorträge auf internationalen Tagungen; Lehrtherapeut in Psychotraumatologie u. traumazentrierter Psychotherapie sowie EMDR mit Kindern in Europa.

SEMINARLEITUNG



Dipl. Sozialarbeiter, Paar- und Familientherapeut, Systemischer Lehrtherapeut/Supervisor (DGSF); Referent in psychosozialen Einrichtungen und an Fachhochschulen; Trauma- und EMDR-Therapeut, Dozent/Supervisor am zptn. Arbeit mit Unfall- und Überfall-Opfern (u. a. Eschede-Opfern) und mit Flüchtlingen.

Alexander Korittko

CO-REFERENT



Dipl. Sozialpädagogin, Kinder-/Jugendsozialtherapeutin, NLP-Practitioner, Erziehungs- und Familienberaterin (bkel), Fachberaterin für Psychotraumatologie und Traumapädagogik (zptn), Weiterbildung in systemischen Ansätzen; freiberuflich tätig u. a. als Dozentin, Fachberaterin und Lehrsupervisorin; Begründerin und Leitung des Pädagogisch-Therapeutischen Fachzentrums Hamburg.

Corinna Scherwath

GASTDOZENTIN



Vorsitzende Richterin am Landgericht Erfurt; Leiterin der Führungsaufsichtsstelle am Landgericht Erfurt; Tätigkeit seit 1988 bei der Staatsanwaltschaft am Amtsgericht und am Landgericht.

Sabine Rathemacher

ANMELDUNGEN AN

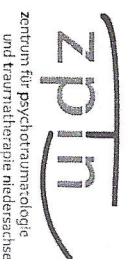
zptn
- Sekretariat -
Waldstraße 4
D-30916 Isernhagen (Nwb.)
Tel. +49 (0)51 39 - 27 90 90
Fax +49 (0)51 39 - 27 90 91
info@zptn.de
www.zptn.de

INFORMATIONEN VOR ORT

PTFZ Hamburg
Frau Corinna Scherwath
Gertigstraße 28
D-22303 Hamburg
Tel. +49 (0)40 - 650 397 18
Fax +49 (0)40 - 694 653 92
scherwath@onlinehome.de
www.paedagogisch-therapeutisches-fachzentrum.de



PTFZ - Pädagogisch-Therapeutisches Fachzentrum



Trauma - Bindung - Therapie

- ❖ Psychotraumatologie
- ❖ Traumatherapie
- ❖ Traumabehandlung/-pädagogik

nach dem KReST-Modell

Körper, Ressourcen und Systemorientierte Traumatherapie

Von der DeGPT e.V. anerkanntes Institut und Curriculum (10-teilig)
von Ärzte- und Psychotherapeutenkammern akkreditiert

mit

LUTZ-ULRICH BESSER

- FA für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosom. Medizin, KIP
- Traumalehrtherapeut

ALEXANDER KORITTKO

- Lehrtherapeut DGSF
- Familientherapie, Traumaexperte

CORINNA SCHERWATH

- Dipl.-Sozialpädagogin, Kinder-Jugendsozialtherapeutin
- Fachberaterin für Psychotraumatologie und Traumapädagogik (zptn)

SABINE RATHEMACHER

- Vorsitzende Richterin am LG Erfurt

IN HAMBURG

Februar 2018 bis November 2019

ZIELE DES CURRICULUMS

Große sowie kleine einmalige oder anhaltende schockierende Lebensereignisse hinterlassen häufig posttraumatische Störungsbilder. Auch von Fachkräften werden Symptome als Folge sehr unterschiedlicher Traumatisierungen nicht immer als solche erkannt. Sie führen un- oder falsch behandelt oft zu deutlichen Beeinträchtigungen der geistigen, körperlichen und psychosozialen Entwicklung und unterschiedlichen Symptomen. Ziel der Fortbildung ist die Vermittlung allgemeiner Grundlagen der Psychotraumatologie und moderner Konzepte der Traumatherapie und -pädagogik in Theorie und Praxis. In den einzelnen Modulen werden Erkenntnisse der Neurobiologie und der Bindungs- /Traumaforschung mit dem traumazentrierten und ressourcenorientierten Therapieansatz nach dem KReST-Modell (Körper-, Ressourcen- und Systemorientierte Traumatherapie) verbunden. Dazu gehören auch entwicklungspsychologische und systemische Aspekte. In Form von anschaulichen Präsentationen, Übungen (Training und Selbsterfahrung), Rollenspielen, Video- und Live-Demonstrationen werden die Inhalte praxisnah von Modul zu Modul aufeinander aufbauend vermittelt.

ERLEBNISPÄDAGOGIK UND EINFÜHRUNG IN TRE

Im Curriculum erhalten die Teilnehmerinnen eine Einführung in TRE (Trauma Releasing Exercise). Je nach Möglichkeit wird in einem der Module eine erlebnispädagogische Outdooreinheit angeboten.

ADRESSATEN

Das Curriculum richtet sich u. a. an approbierte und nicht-approbierte Psychotherapeuten sowie »Kinder- und Jugendpsychotherapeuten«, an Dipl.-Pädagogen mit einer abgeschlossenen therapeutischen Fortbildung, an Sozialpädagogen, Erzieher und Lehrer sowie andere helfende Berufsgruppen, die im Spannungsfeld von Trauma und Gewalt tätig sind.

ZERTIFIZIERUNGEN

TEILNAHMEBESCHEINIGUNGEN: für jedes Modul und Gesamtcurriculum

ZPTN-ZERTIFIKATE:

A Psychotraumatologie und traumazentrierte Psychotherapie
(für approbierte Psychotherapeuten)

B Psychotraumatologie und Traumatherapie
(für Nicht-Approbierte bei Nachweis einer mehrjährigen Fortbildung in einem anerkannten Therapieverfahren)

C Psychotraumatologie / Traumapädagogik / Traumaberatung
(Sozialpädagogen, Erzieher, Lehrer und andere Berufsgruppen ohne therapeutische Zusatzausbildung)

FÜR ZERTIFIKATE GILT ALS VORAUSSETZUNG NEBEN DEM BERUFLICHEN STATUS:

- Teilnahme an 28 (C) bzw. 35 (A+B) Std. Gruppensupervision
- Eigene Fallpräsentationen an den Supervisionsstagen
- 3 (C) bzw. 4 (A+B) abschließende Fallberichte (3 bis max. 5 Seiten)
- Video über die Anwendung einer Ressourcentechnik (C)
- Video über Traumakonfrontation mit Screamtechnik (A + B)
- 5 Sitzungen/Doppelstd. Selbsterfahrung >Traumakonfrontation<

MODUL 1 – 14.02. – 16.02.2018

EINFÜHRUNG IN PSYCHOTRAUMATOLOGIE UND NEUROBIOLOGIE (KREST - PHASE 1)



- Geschichte und allgemeine Psychotraumatologie
- Neurophysiologie von Stress- und Traumaverarbeitung
- Neuroplastizität, Trauma, Dissoziation, Gedächtnisbildung
- Einführung ins 4-phasige KReST-Modell der traumazentrierten Psychotherapie und Beratung
- Diagnostik u. Behandlungsgrundlagen posttraumatischer Belastungsstörungen
- Stand der wissenschaftlichen Forschung

MODUL 2 – 03.05. – 04.05.2018

DIAGNOSTIK, STABILISIERUNG UND RESSOURCENMOBILISIERUNG (KREST - PHASE 1/2)



- Vom sicheren "Äußeren Ort" zum sicheren "Inneren Ort" in Traumatherapie und Traumapädagogik
- Stabilisierung und Ressourceninstallation
- Visualisierung und Imagination („mediativ“ & „dialogisch“)
- Distanzierungsstechniken
- Praktikum: Übungen und Selbsterfahrung

MODUL 3 – 26.06. – 28.06.2018

RESSOURCEN- UND STABILISIERUNGSARBEIT (KREST - PHASE 2)



- Stabilisierungstechniken/Stress-Coping/Selfmanagement
- „Das Innere Kind“: Ressourcenorientierte Arbeit auf der Inneren Bühne
- Liste positive Life-Events (Arbeit an „Selbst-Konzepten“)
- „Screen-/Bildschirm-Technik“ zur Ressourceninstallation
- Einführung und Live-Demonstration
- Praktikum: Übungen und Selbsterfahrung

MODUL 4 – 28.08. – 30.08.2018

RESSOURCEN, AKUTTRAUMATA, TRAUMA & SYSTEM (KREST - PHASE 2/3)



- Screamtechnik für positive Life-Events
- Akut-Traumata: Begleitung und Behandlung
- Grundlagen notfallpsychologischer Handlungskonzepte
- Systemische Aspekte der „Traumatherapie“

MODUL 5 – 30.10. – 01.11.2018

KOMPLEXE TRAUMASTÖRUNGEN, STRUKTURELLE PERSÖNLICHKEITS-ÄNDERUNGEN (KREST PHASE 2/3)



- Einführung in Diagnostik und Therapie komplexer und dissoziativer Persönlichkeitsstörungen (DESNOS, Ego-State-Disorder, DNOS und DIS) durch sequentielle Traumata
- Organisierte und ritualisierte Formen sexueller Ausbeutung und Misshandlung
- „Innere Bühne“, Einführung in Ego-State-Therapie; Telearbeit
- Täter: - Tätertypen, - Stufen der Verleugnung, - Möglichkeiten und Grenzen der Behandlung
- Videodemonstration



- Posttraumatische Belastungsstörung innerhalb der Familie
- Therapie mit Kindern und Familien nach verschiedenen Traumatisierungen

MODUL 6 – 29.01. – 30.01.2019

BINDUNG UND TRAUMA IN THEORIE UND PRAXIS



- Bindungstheorie und Forschung
- Bindungsmuster und Bindungsstörungen
- Trauma, Bindungsstörungen und die Folgen bei Kindern und Erwachsenen; psychodynamisch-bindungsorientierte Therapie
- Praktikum: Übungen und Selbsterfahrung

MODUL 7 – 27.03. – 28.03.2019

TRAUMAKONFRONTATION MIT SCREENTECHNIK (KREST - PHASE 3)



- Therapieplanung und Traumagramme
- Innere Bühne: Bergen verletzter jüngerer „ICH-Anteile“
- Screen-/Bildschirm-Technik
- Traumabearbeitung durch Traumasyntese und Integration
- Video- und Live-Demonstration

MODUL 8 – 21.05. – 23.05.2019

SCREENTECHNIK (KREST - PHASE 3)



- Traumasyntese mit Screamtechnik bei komplexen Trauma und Persönlichkeitsstörungen
- Gegenübertragung/„stellvertretende Traumatisierung“
- Psychohygiene für Psychotherapeuten, Übertragung und Gegenübertragung
- Praktikum: Übungen und Selbsterfahrung

MODUL 9 – 27.08. – 29.08.2019

VERSCHIEDENE (TRAUMATHERAPEUTISCHE) METHODEN, JURISTISCHE ASPEKTE (KREST - PHASE 3/4)



- VT und DBT (Einführung / Grundlagen)
- Unterschiedliche therapeutische Konzepte (EMDR, VT, GT, PITT, MPTT, KREST)
- Begutachtung und Therapieantragstellung
- Trauma und Suchtentwicklung
- Juristische Aspekte zu Kinderschutz, GewSchG, OEG, Zivil- und Strafrecht

MODUL 10 – 05.11. – 06.11.2019

PRAXIS-/SUPERVISIONSSEMINAR

ABSCHLUSS-KOLLOQUIUM IM 2020